

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VI. Wahlperiode**



Antrag zur Beschlussfassung	Drucksachen-Nr: DS/0101/VI
Ursprungsdrucksachenart: Antrag zur Beschlussfassung	Datum: 25.01.2007
Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Neuordnung der Angebote der Jugendarbeit in Lichtenberg	
Beratungsfolge:	
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>
25.01.2007	BVV BVV-04/VI

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, das bereits vorliegende Konzept zur Neuordnung der Jugendarbeit (vgl. DS 1132/V und DS 1185/V) im Jahr 2007 umzusetzen. Hierbei sollen

- Jugendfreizeit-Einrichtungen aus öffentlicher Trägerschaft in Freie Trägerschaft übertragen werden
- Jugendfreizeit-Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft verbleiben
- Qualitätsmerkmale, Ausstattung und daraus abgeleitete finanzielle Rahmenbedingungen in eine Leistungsbeschreibung gefasst werden, die für Jugendfreizeiteinrichtungen in öffentlicher und in freier Trägerschaft angewendet werden.
- Leistungsverträge zwischen freiem und öffentlichem Träger eine wesentliche Grundlage bilden.

Bei der Neuordnung der Jugendarbeit in Lichtenberg soll der quantitative Umfang der Angebote auf dem derzeitigen Niveau mindestens erhalten, besser ausgebaut werden. Die Qualität der Angebote soll im Blick auf die Bedürfnisse der jungen NutzerInnen verbessert werden.

Das Konzept soll mit der / den zuständigen Senatsverwaltungen abgestimmt werden, um mögliche Risiken für die Kinder und Jugendlichen in Lichtenberg zu minimieren.

Begründung:

In Lichtenberg gibt es Jugendfreizeiteinrichtungen in Freier und in Öffentlicher Trägerschaft. Das Platzangebot in den öffentlichen Einrichtungen überwiegt bei weitem, was einer modernen Ausrichtung der Angebotsstruktur nicht zuträglich ist.

Vorteile und Nachteile gibt es zurzeit sowohl bezüglich der Angebotsstruktur in öffentlicher als auch in Freier Trägerschaft: So ist beispielsweise in öffentlicher Trägerschaft die sichere Grundfinanzierung unabhängig von Haushaltsjahren vorteilhaft, nachteilig für die Arbeit wirkt sich jedoch die sich sukzessive erhöhende Altersstruktur der MitarbeiterInnen aus, bei der es nicht zu einer Mischung von MitarbeiterInnen unterschiedlicher Altersgruppen kommen kann. Bei den zuwendungsfinanzierten Angeboten in Freier Trägerschaft sind andererseits MitarbeiterInnen in unterschiedlichen Altergruppen mit hoher Flexibilität anzutreffen. Andererseits wirkt sich beispielsweise die kurzfristige, auf Haushaltsjahre beschränkte, unsichere, von

Rückforderungsdrohungen gegenüber Trägern geprägte Finanzierung nachteilig aus. Qualifizierte MitarbeiterInnen verlassen tendenziell die Kinder- und Jugendarbeit Lichtenbergs, und „kleinere“ freie Träger, die in Stadtteilen entstanden sind und sehr nah und flexibel mit den Lebenssituationen der Menschen vor Ort umgehen können, „geben“ zunehmend „auf“. Um dem zu begegnen, wurde im Auftrag des Jugendhilfeausschusses (JHA) im Jahr 2003 eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus VertreterInnen des JHA, des Forum Freier Träger und der Verwaltung des Jugendamtes gegründet, welche als Ergebnis im Jahr 2005 ein gemeinsames Konzept vorgelegt haben, welches

- in seinen Grundzügen zwischen den Beteiligten nicht (mehr) strittig war,
- die strukturellen Vorteile der Arbeit in öffentlicher und freier Trägerschaft in großen Teilen bündelt und
- die strukturellen Nachteile der Arbeit in öffentlicher und freier Trägerschaft minimiert.

Wegen der nicht zu überschauenden langfristigen Konsequenzen im Rahmen der Kosten-Leistungsrechnung und der darauf basierenden Budget-Zuweisungen für die Kinder- und Jugendarbeit in Lichtenberg erfolgte im Sommer 2006 eine erste Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Jugend.

Die vorliegenden Konzepte können aufgegriffen und zeitnah umgesetzt werden. Dies hätte den Effekt der modernen Neuausrichtung der Angebots-Struktur bei gleichzeitiger Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit.

Initiator: **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**